

3. 2345. (2)

**R u n d m a c h u n g.**

Die krainisch-ständische Realitäten-Inspection wird über Auftrag der ständisch Verordneten-Stelle am 3ten Jänner 1849, Früh 9 Uhr, in ihrer Amtskanzlei im Landhause die neu hergestellten Wohnungen in dem ständischen Schlosse Unterthurn, für die Zeit von Georgi 1849 angefangen, im Wege der öffentlichen Versteigerung vermieteten. — Darauf Reflectirende können bis hin täglich die Bedingungen in der ständischen Realitäten-Inspection-Kanzlei einsehen.

Ständische Realitäten-Inspection. Laibach am 22. December 1848.

3. 2316. (3)

Nr. 48.8.

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht, daß es von der, in der Executionssache des Martin Erebottag von Luegg, wider Maria Schimzibihl von Kaltenfeld, wegen 18 fl. 50 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 25. Juli 1848, Z. 2786, auf den 23. d. M. angeordneten 3ten Feilbietung der Forderung pr. 300 fl. sein Abkommen habe.

Bezirksgericht Haasberg am 16. December 1848.

3. 2331. (2)

In der Buchhandlung

von

**Ignaz Kleinmayr, G. Lercher  
und J. Giontini**

ist zu haben:

**Neuester**

## Schreibkalender

auf das Jahr 1849

für

**Advocaten, Amtsvorsteher, Justizräte, Beaufte, Kaufleute, Fabrikanten**  
und alle andern Geschäftsmänner.

**58. Jahrgang.**

4. 27 1/2 Bogen, im Umschlag steif gebunden, 48 fr. Conv. Münze.

Außer dem 112 Seiten starken, auf gut gebleichtem Schreibpapier gedruckten Einschreibkalender, in welchem jeder Tag mit einem hinlänglichen Raume zum Einschreiben der Einnahmen und Ausgaben, oder zur Vormerkung von Tagessagen eingetheilt ist, enthält der heurige Jahrgang, dessen Inhalt durchgehends verbessert, gesichtet und und berichtigt, zweckmäßig geordnet und um mehrere Bogen vermehrt wurde, alles dasjenige, was für Jedermann Interesse gewähren dürfte. Unter den neu hinzugekommenen Gegenständen dürften die Tabellen zur Auffindung eines bestimmten Wochentags, Tariffe über Ritt- und Postkutsch-Trinkgelder und Bierporto; ausführliche Angabe der Stationen, Entfernungen und Fahrpreise der sämtlichen österreichisch-deutschen Eisenbahnen und Dampfschiff Fahrten, so wie eine Beschreibung des elektromagnetischen Telegraphen die Aufmerksamkeit besonders auf sich ziehen. Zugleich sind die sämtlichen Documente, die Thronensagung und Thronannahme Ihrer kaiserl. Majestäten betreffend, beigelegt. — Ein vollständige Inhalt ist sowohl am Schlusse des Kalenders, wie auch auf der Rückseite des Umschlages angegeben.

**Nachricht an das geehrte Publikum.**

Als Prämie erhält jeder Abnehmer dieses Advocatenkalenders unentgeltlich das so interessante **GEDENKBUCH EINES AUGENZEUGEN** über die **Ereignisse zu Wien** vom 6. October bis 1. November 1848. gr. 8. Graj. 43 Seiten. Gefalzt.

3. 2279. (3)

## Schon Dienstag am 2. Jänner 1849

erfolgt bestimmt und unwiderruflich

**in Wien,**

und zwar

**öffentlich unter Aufsicht zweier k. k. Notare**

die

## zweite Verlosung

von **3600** Stück

der in erster Priorität hypothekarisch sicher gestellten

## Mailand-Como-Rentenscheine

welche mit

## Drei Millionen dreimal Hundert sechzig Tausend Gulden C. M.

zurückbezahlt werden.

Die erste Verlosung von 3600 Rentenscheinen fand am 1. Julius d. J. Statt, und die darüber im Drucke erschienene große Ziehungsliste, enthaltend 3600 Gewinne der gezogenen Serie 25, ist der sprechendste Beweis, wie sehr diese Rentenscheine allen übrigen Lotteriepapieren vorzuziehen sind. Die weiteren wesentlichsten Vortheile, welche der Verlosungs- und Rückzahlungs-Plan gewährt, und wodurch derselbe sich zur vorzugsweisen Beachtung empfiehlt, sind:

a) Die verhältnismäßig bedeutende Anzahl von großen Prämien, 2000 an der Zahl, worunter 40 Prämien zu 20,000 fl., — 40 zu 5000 fl., — 40 zu 2000 fl. Conv.-Münze u. s. w.; auf jeden dieser Rentenscheine muß mindestens die Quote von 14 fl. Conv.-Münze entfallen, daher der Besitzer, selbst im ungünstigsten Falle, auf 2000 große Prämien unentgeltlich mitspielt.

b) Der Umstand, daß vom ersten bis zum letzten Verlosungs-Jahre stets in gleichmäßiger Folge die gleich große Anzahl von 3600 Rentenscheinen verlost wird, daher schon in den ersten 3 Ziehungen 10,800 Rentenscheine verlost und eingelöst werden, ein Quantum, welches bei manchen Herrschafts- und andern Privat-Anlehen kaum in den ersten 20 Jahren zur Verlosung kommt, dann, daß derjenige, welcher von jeder der noch nicht verlostten 39 Serien auch nur einen Rentenschein besitzt, jedes Jahr eine Prämie oder mindestens die sichere Quote gewinnen muß.

Da nur noch 39 Serien bestehen, so ist die Serie, welche gezogen wird, auch mit einem einzigen Rentenscheine leicht zu errathen.

Die auf diese Verlosung entfallenden **Prämien-Gewinne** von 20,000 fl., 5000 fl., 2000 fl. Conv.-Münze, und so abwärts bis 14 fl., werden ein Monat nach der Ziehung, d. i. vom 2. Februar 1849 angefangen, bei dem Wechselhause Arnstein & Eskes in Wien ausbezahlt.

Diese Rentenscheine werden bei Gefertigtem, der zufällig in den Besitz einer Parthie derselben unter dem Emissions-Preise gekommen ist, auch äußerst billig verkauft, — welchen günstigen Moment das für dieses solide Rentenpapier sich interessirende verehrliche Publikum nicht außer Acht lassen wolle.

Am 15. Jänner ist auch die Ziehung der gräf. Waldstein'schen Lose.

**Joh. Ev. Wautscher,**

Handelsmann in Laibach.

3. 2340. (2)

## Unterricht in der Stenographie.

Das hohe k. k. Ministerium des öffentlichen Unterrichts hat mir mit Erlaß vom 28. November d. J., Z. 7172, die Bewilligung ertheilt, an dem hiesigen k. k. Lyceum gegen ein mäßiges Honorar über Stenographie Vorträge zu halten.

Es wird somit ein Unterrichtscurs in dieser Kunst, seine eigenen Gedanken, oder den Vortrag eines Andern in der kürzesten Zeit auf dem kleinsten Raume aufzuschreiben, nach dem in ganz Deutschland gebräuchlichen, und auch bei unserm Reichstage angewendeten Systeme, mit Jänner

1849 beginnen, und um so mehr hierauf aufmerksam gemacht, als diese an sich für Jedermann interessante Kunst bei der künftigen Öffentlichkeit des Verfahrens von besonderer Wichtigkeit ist.

Das Nähere hierüber erfährt man im Schulgebäude, oder in der Polana-Vorstadt Nr. 69.

Laibach am 20. December 1848.

J. Kaprez.

3. 2334. (2)

So eben sind ganz neue deutsche Filzhüte, Cartuche mit Bajonnettscheide und Federbüsche für die National-Garde in der Handlung der Gefertigten angekommen; daselbst befinden sich Niederlagen von Matratzen, Bettdecken und Strohsesseln, von welchen gegenwärtig neue Sendungen angekommen und zu den billigst festgesetzten Preisen verkauft werden.

Kraschowitz & Trinker.

3. 2349. (1)

### Pränumerations-Einladung

auf die

## Constitutionelle Allgem. Zeitung von Böhmen, ein Centralorgan für Politik, Tagesinteressen und sociales Leben.

Diese im großen Formate zu einem Bogen wöchentlich sechsmal erscheinende Zeitung bewegt sich vollkommen auf dem Boden der Demokratie und dürfte namentlich zur Kenntniß der allgemeinen slavischen Zustände unentbehrlich seyn, indem ein

### slavischer Welt- und Zeitungs-Spiegel,

aus den besten Originalquellen geschöpft, alle im Kreise des Slaventhums vorkommende wichtige Bewegungen fortlaufend bieten wird.

Zahlreiche Correspondenzen von allen einigermassen wichtigen Punkten der Monarchie stehen uns zu Gebote. Die politischen Nachrichten werden wir mit der größten Schnelligkeit und Verlässlichkeit bieten.

Außerdem geben wir ein interessantes, größtentheils aus Original-Artikeln bestehendes Feuilleton, wofür vorzüglich: Schriftstellerkräfte gewonnen sind.

Der Pränumerationspreis ist in loco jährlich 14 fl. C. M., halbjährig 7 fl. C. M., vierteljährig 3 fl. 30 kr. C. M. und monatlich 1 fl. 20 kr. C. M. mit dem „Prager Abendblatte“ als Gratis-Beilage.

Auswärtige bestellen diese Zeitung bei der ihnen zunächst gelegenen Post-Expedition, bei welcher der halbjährige Pränumerationspreis mit 8 fl. 24 kr. C. M. und der vierteljährige Pränumerationspreis mit 4 fl. 12 kr. C. M. bei täglicher Postversendung erlegt werden sollte.

Carl Wilhelm Medan,  
Verleger.

Guido Polz,  
Redacteur.

In dem Verlage dieser Zeitung werden für das Jahr 1849 noch nachstehende Journale im Pränumerationswege herausgegeben:

Das deutsche Prager Abendblatt erscheint täglich zu einem halben Bogen in Quartformat, somit siebenmal in der Woche, unter der Redaction des Hrn. Guido Polz.

Der Pränumerationspreis ist in loco halbjährig 2 fl. C. M., vierteljährig 1 fl. C. M., und monatlich 20 kr. C. M.

Mit täglicher Postversendung kostet dasselbe bei allen k. k. Postexpeditionen halbjährig 2 fl. 24 kr. C. M., und vierteljährig 1 fl. 12 kr. C. M.

Das böhmische Abendblatt: „Wedomi List“, unter der Redaction des Hrn. Knebelhans Libinský, erscheint ebenfalls täglich zu einem halben Bogen in Quartformat und kostet in loco und bei den k. k. Postexpeditionen ganz dasselbe, wie das deutsche Abendblatt.

Die böhmische Zeitschrift: „Wěsta“ erscheint unter der Redaction des Hrn. Carl Sabina zweimal in der Woche, nämlich Mittwoch und Samstag, in Regal-Quart zu einem halben Bogen, und kostet in loco halbjährig 1 fl. 30 kr. C. M., vierteljährig 40 kr. C. M., monatlich 15 kr. C. M.

Mit Postversendung kostet diese Zeitschrift halbjährig 1 fl. 50 kr. C. M. und vierteljährig 55 kr. C. M.

Das illustrierte Volksblatt für Böhmen erscheint wöchentlich viermal, und zwar: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Freitags in Median-Quart, und kostet in loco halbjährig 1 fl. 30 kr. C. M., vierteljährig 45 kr. C. M. und monatlich 15 kr. C. M. Redig. v. Herrn Guido Polz.

Mit Postversendung kostet dieses Blatt halbjährig 1 fl. 50 kr. C. M. und vierteljährig 55 kr. C. M.

Die Monatschrift: Erinnerungen an merkwürdige Gesandte und Begebenheiten, verbunden mit Novellen, Humoresken, Sagen und einem zeitgemäßen Feuilleton, nebst beigefügten Portraits, Stahl-, Stein- und Holzstichen, Karten, Plänen, Musikalien und Modebildern, redigirt v. Guido Polz (29 Jahrgang), erscheint in monatlichen

Hefen zu 4 Bogen Median-Quart mit 3-4 lithographischen, sauber gestochenen Abbildungen und Modestücken nebst Musikbeilage und mehreren Holzstichen, auf weißem Machtpapier in einem farbigen Umschlage und kostet im Verlage jährlich 2 fl. 24 kr. C. M.

Mit monatlicher Postversendung halbjährig 1 fl. 32 kr. C. M. und vierteljährig 46 kr. C. M.

Der Beobachter an der Elbe, Wochenchrift für Geog., Politik und gesellschaftl. Leben, unter der Redaction des Hrn. J. Wilhelm v. Sibenhauer, erscheint sechsmal in der Woche mit Ausnahme des Montags, in einem halben Bogen Quart, und kostet jährlich im Verlage 4 fl. C. M., und mit Postversendung halbjährig 2 fl. 24 kr. C. M., und vierteljährig 1 fl. 12 kr. C. M.

Nach den bestehenden Vorschriften steht es Jedermann frei, halbjährig oder vierteljährig auf vorstehende Journale bei den k. k. Postexpeditionen zu pränumeriren.

Die P. T. Herren Pränumeranten außer Prag werden daher ersucht, ihre Bestellung nur bei den ihnen nächst gelegenen k. k. Postexpeditionen zu machen; sollte sich jedoch bei irgend einer resp. Postexpedition ein Anstand bei einer Pränumeracion ergeben, so wird gebeten, die Anzeige hieron an das Zeitungs-Comptoir von C. W. Medan in Prag gefälligst sogleich brieflich mit Post zu machen, den Pränumerationsbetrag franco einzusenden, und der sogleichen regelmäßigen Zulassung Seitens des hiesigen k. k. Oberpostamtes Versicherung zu seyn.

Diejenigen P. T. Pränumeranten, welche obige Zeitungen und Journale unter Couvert zu beziehen wünschen, haben nebst den obangeführten Preisen noch die Couvert-Gebühr bei einer vierteljährigen Pränumeracion mit 12 kr. C. M., bei einer halbjährigen Pränumeracion mit 24 kr. C. M. separat zu entrichten.

Prag am 8. December 1848.

C. W. Medan.

3. 2335. (2)

## Ein Haus

zu Neustadt in Krain ist am 1. Februar 1849 zu verpachten, und licitando an Liebhaber zu vergeben.

Das an der Commercialstraße sub Consc. Nr. 42 in der Stadt Neustadt, zu jedem Gewerbsbetriebe sehr günstig gelegene Haus ist auf mehrere Jahre zu verpachten.

Dasselbe besteht zu ebener Erde aus einem Verkaufsgewölbe oder Ausschanklocale, zwei Zimmern, einer geräumigen Küche und einer Holzlege; — im ersten Stockwerke aus vier Zimmern, Speisekammer und Küche; ferner aus zwei großen Kellern. — Nähere Auskunft wird vom gefertigten Eigenthümer bis 15. März 1849 portofrei erteilt.

Neustadt am 8. December 1848.

Anton Groschel.

3. 2332. (2)

## Verehrtes Publikum.

Durch zwanzig Jahre gaben Sie mir einen Beweis Ihrer menschenfreundlichen Güte. Herzlichen Dank für die wohlgemeinte Unterstützung meiner Kunst! Lassen Sie, edle Bewohner Laibach's, auch in dem eintretenden Jahre mich Ihres Wohlwollens empfohlen seyn, um welche hohe Gnade unterthänigst bittet Ihr

ewigdankschuldigster

Scio,

befugter Tanzmeister.

Empfiehl ich besonders in dem ausgezeichnet schönen Kolo- und Slovanka-Tanze.

Der Lehrpreis sammt Musik ist für 1 bis 16 Personen für jede Stunde 1 fl. C. M.

Wohnhaft am alten Markt gegen St. Florian, Haus-Nr. 45, zu ebener Erde links.

3. 2322. (3)

## Anzeige.

Beim Zimmermeister G. Paik sind über 30 Klafter weiches Brennholz zu verkaufen. Da dieses Holz größten Theils aus Abfällen bei dem Abbinden der Dachstühle und Dippelböden gesammelt worden — folglich trocken und gesund ist — dürfte es Manchen zur Heizung der Defen dienlich seyn, da solches Holz schnell brennt und schnelle Hitze gibt.

3. 2323. (3)

Mehrere meublirte Monatzimmer sind in der Franziskaner-Gasse Haus-Nr. 10 stündlich zu vermiethen.

Das Nähere ist beim Hauseigenthümer zu erfahren.

3. 2346. (2)

## Anzeige.

Bei Carl Kretiz, Maler, im Hause des Herrn Joh. Koschier, Zimmermeisters am Frosch-Platz, wird vom heil. Abend angefangen, jeden Tag von 9 bis 12 Uhr früh, und von 2 bis 6 Uhr Abends, ein Krippenspiel, um Vieles vermehrt und mit beweglichen Figuren, zu sehen seyn.

Eintrittspreis ist nach Belieben.

3. 2288. (3)

## Anzeige.

Johann Rippert, der Chirurgie, Geburtshilfe, Augen- und Zahnheilkunde Magister in Laibach, empfiehlt sich in allen Krankheiten und Operationen, welche in diese Fächer einschlagen, so wie im Einsetzen einzelner Zähne und ganzer Gebisse aller Gattungen Bein- und Mineralzähne. Zugleich macht er aufmerksam, daß er alle Operationen sowohl des Mundes und der Zähne, wie auch des übrigen Körpers mit der jetzt beliebten Chloroform schmerzlos und für die Gesundheit nicht nachtheilig verrichtet, da ihn eine oftmalige Anwendungsart von der Nützlichkeit desselben überzeugt hat.

Zu finden in seiner Wohnung am Schulplatz Nr. 296. — Laibach im December 1848.